

Vorsicht: XTC mit MDMA, Amphetamin und MDDMA

Juni 2014

Name	Herz
Gewicht	311.3 mg
Durchmesser	9.1 mm
Dicke	4.7 mm
Bruchrille	nein
Farbe	beige
Inhaltsstoffe	MDMA 104 mg, Amphetamin 800 µg, MDDMA (MDDM)
Getestet in	Zürich, Juni 2014



Risikoeinschätzung

Diese Pille enthält neben MDMA auch Amphetamin. Diese Mischung führt zu einer Wirkungsverstärkung und einer hohen Noradrenalin- und Dopaminkonzentration im Hirn. Diese ist neurotoxischer (hirnschädigender), belastet den Herzkreislauf und trocknet den Körper aus.

Info zu MDMA

Allgemeine Infos: MDMA (3,4-Methylendioxyamphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat. Erscheinungsformen: vor allem Pillen, seltener in Pulver- oder kristalliner Form oder in Kapseln abgefüllt. Konsumformen: MDMA wird meist geschluckt, seltener geschnupft.

Dosierung: Max. 1,5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer, max. 1,3 mg pro kg Körpergewicht für Frauen.

Wirkung: Wirkungseintritt: nach ca. 30 Min. Achtung, manche verspüren die Wirkung erst nach bis zu 90 Minuten! Wirkdauer: 4-6 Std. MDMA bewirkt eine vermehrte Freisetzung des Neurotransmitters Serotonin. Hunger- und Durstgefühl sind reduziert, Wachheit und Aufmerksamkeit erhöht, Körpertemperatur und Blutdruck steigen an. Auf MDMA fühlst du dich leicht und unbeschwert, ein wohliges Körpergefühl breitet sich aus. Seh- und Hörvermögen verändern sich, Berührungen und Musik werden intensiver empfunden, Hemmungen werden abgebaut und das Kontaktbedürfnis wird gesteigert.

Nebenwirkungen: Kieferkrämpfe, Muskelzittern, Übelkeit/Brechreiz und erhöhter Blutdruck. Herz, Leber und Nieren werden besonders stark belastet. Es besteht auch die Gefahr eines Hitzschlags, da die Körpertemperatur erhöht wird.

Langzeitriskien: Der lange und intensive Konsum von Ecstasy kann zu einer Veränderung des Serotoninsystems führen. Bei wiederholten hohen Dosierungen und nach zu kurzen Pausen steigt die Wahrscheinlichkeit für eine bleibende Schädigung der intellektuellen Leistungsfähigkeit.

Info zu Amphetamin

Allgemeine Infos: Unter dem Namen Speed wird meist eine Mischung aus Koffein und Amphetamin angeboten. Speed aus reinem Amphetamin ist selten; noch seltener enthält Speed Methamphetamin. Erscheinungsformen: weisses, beiges oder rosafarbenes Pulver, selten in Kapseln abgefüllt oder in Pillenform. Konsumformen: meist geschnupft oder geschluckt, seltener gespritzt oder geraucht. Dosierung: Wegen der unterschiedlichen Reinheit (der

Vorsicht: XTC mit MDMA, Amphetamin und MDDMA

Juni 2014

durchschnittliche Amphetamingehalt schwankt zurzeit von 8% bis maximal 50%!) ist die Dosierung schwierig und die Gefahr einer Überdosierung hoch. Dosierungen mit mehr als 25 mg reinem Amphetamin verstärken die negativen Effekte; eine Dosis von 50 mg pro Nacht ist das Maximum.

Wirkung: Freisetzung der körpereigenen Leistungsdroge Noradrenalin, Steigerung des Selbstwertgefühls durch die gleichzeitige Ausschüttung von Dopamin. Erhöhung der Körpertemperatur, Unterdrückung von Hunger und Schlafbedürfnis, Gefühl erhöhter Leistungsfähigkeit, erhöhte Risikobereitschaft, unterdrücktes Schmerzempfinden, Euphorie und gesteigerter Rededrang (Laberflash). Wirkungseintritt: geschnupft nach ca. 2-10 Min., geschluckt nach 30-45 Min. Wirkdauer: 6-12 Std. (Amphetamin wird im Körper schlecht abgebaut).

Nebenwirkungen: Kurzzeitriskien können Zittern, Unruhe, Übelkeit, Herzrasen und Herzrhythmusstörungen, Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Nervosität, Gereiztheit, Appetitlosigkeit sowie aggressives Verhalten sein. Bei hohen Dosen: Halluzinationen, Kreislaufversagen, Schlaganfälle sowie Nieren-, Leber-, Herzversagen und Zustände tiefer Bewusstlosigkeit. Eine oft unterschätzte Gefahr ist das Ansteigen der Körpertemperatur bis auf 41°C mit lebensbedrohlicher Überhitzung und Austrocknung des Körpers als Folge. Nach dem Runterkommen: extremes Schlafbedürfnis, starkes Hungergefühl, depressive Stimmung, Gereiztheit etc.

Langzeitriskien: Eine Abhängigkeit mit psychischen Symptomen kann sich rasch einstellen. Häufiger Speed-konsum führt nicht selten zu körperlichen Mangelerscheinungen (Kalziummangel; bewirkt Knochen- und Zahn-probleme) und psychischen Problemen wie Depressionen. Es kann bei intensivem Konsum zu ständiger Unruhe (aber auch anhaltender Müdigkeit), Schlaf- und Kreislaufstörungen, Angst und Paranoia bis hin zur Amphetaminpsychose kommen. Ausserdem sind hoher Blutdruck, Gewichtsverlust, Hautentzündungen ("Speedpickel"), Magenbeschwerden sowie Leber- und Nierenschäden und Krämpfe möglich. Das Schnupfen schädigt die Nasenschleimhäute und Nasenscheidewand, das Schlucken die Magenschleimhäute. Der chronische Konsum begünstigt Hirnblutungen und Schlaganfälle mit plötzlichen Lähmungen.

Info zu MDDMA (MDDM)

Allgemeine Infos: Zu MDDMA (MDDM) existieren nur sehr wenige Informationen. Was bekannt ist, ist, dass die Substanz bis 150mg keine psychoaktive Wirkung hervorzurufen scheint. In hohen Dosen (200mg) setzt eine undefinierbare und eher unangenehme Wirkung ein. Bezüglich Wechselwirkungen zwischen MDDMA und MDMA liegen keine Informationen vor. MDDMA stellt, je nach Methode, ein Synthesenebenprodukt dar.

Safer Use Regeln

- Falls du keine Möglichkeit hast Substanzen analysieren zu lassen, teste immer eine halbe Pille an, warte nach der Einnahme 2 Stunden und erfahre die Wirkung.
- Überlege dir gut, ob es wirklich nötig ist nachzulegen.
- Denke daran: trinke alkoholfreie Getränke (3dl/Stunde), mach von Zeit zu Zeit Pausen an der frischen Luft und vergiss nicht: jede Party hat einmal ein Ende.